

NACHHALTIGKEIT UND LEBENSWELTBEZUG AN BEISPIELEN DES WELTKUNDEUNTERRICHTS

Simon Meinert



TAGESPLAN

8:30 Begrüßung, aktuelle Stunde

09:00 Weltretter

09:15 Input: Nachhaltigkeitsbegriff und -modelle

Ziele und didaktische Leitlinien des Faches Weltkunde

10:05 Hospitation und Besprechung

11:30 kurze Pause

11:45 Bildung für Nachhaltige Entwicklung / SDG

Mittagspause

13:15 Energizer

13:40 Aufgaben für den Nachmittag

15:15 Vorstellung der Ergebnisse

16:00 Feedback, offene Sprechstunde, individuelle Terminabsprachen

AKTUELLE STUNDE



WELTRETTER

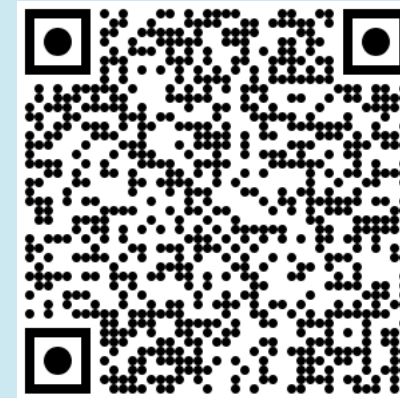
Wann habe ich diese Woche schon die Welt gerettet?



NACHHALTIGKEITSBEGRIFF

Wir erstellen eine Wortwolke:

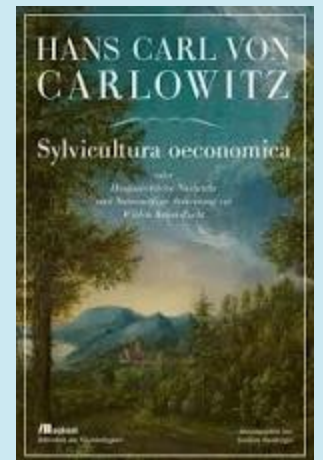
Gib in das WordCharts 5 Begriffe ein, die du mit Nachhaltigkeit verbindest.



NACHHALTIGKEITSBEGRIFF

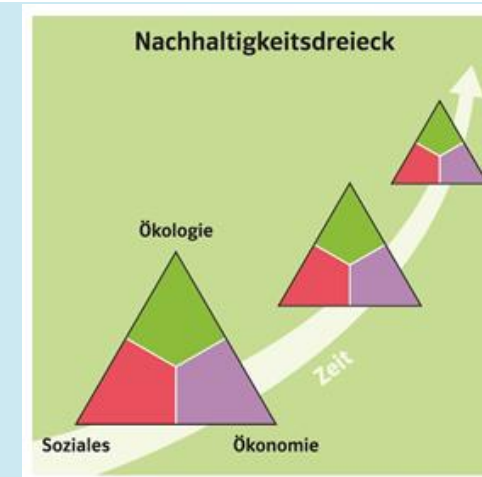
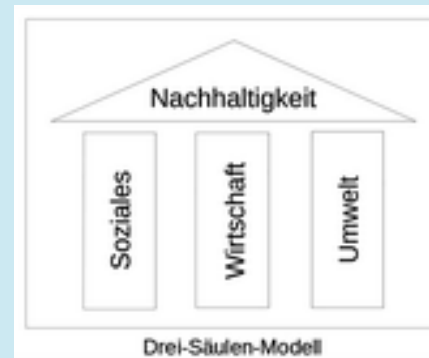
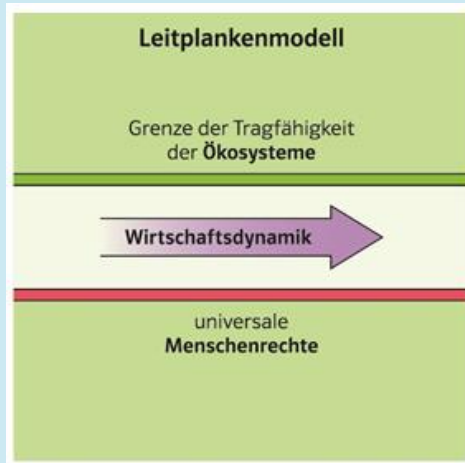
- „Schlage nur so viel Holz ein, wie der Wald verkraften kann! So viel Holz, wie nachwachsen kann!“

Hans Carl von Carlowitz
1713 „Sylvicultura oeconomica“



- Der Kerngedanke: Auf lange Sicht dürfen wir nicht auf **Kosten anderer Generationen** leben.
- Heute wissen wir, dass **Umwelt**, **Wirtschaft** und **Gesellschaft** sich gegenseitig beeinflussen.
- Nachhaltigkeit berührt damit alle Bereiche des **Alltags**.

NACHHALTIGKEITSMODELLE



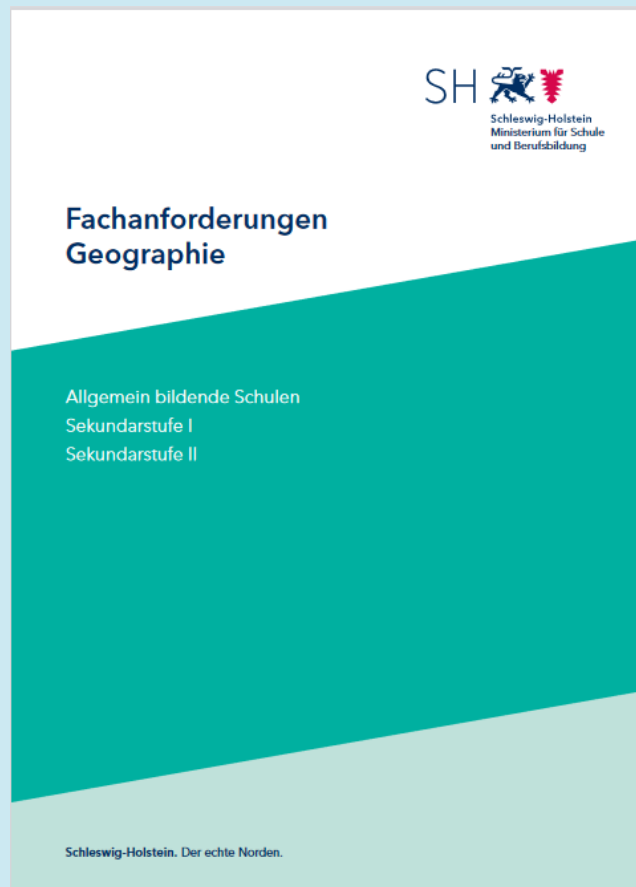
BEOBACHTUNGSAUFRÄGE

Rückmeldungen und Alternativen zu:

- methodisch/didaktische Überlegungen
- störungspräventive Unterrichtsführung
- Gesprächsführung
- herausfordernde Aufgabenstellung
- konstruktive Unterstützung

Fachgegenstand	Fachkonzept	Fachdidaktisches Prinzip	Kompetenzerwerb mit Fokus auf	Kompetenzerwerb sichtbar im Lernprodukt
Stadt	Raumkonzepte	Partizipation	Fachwissen	Wirkungsgefüge
Migration	Struktur-Funktion-Prozess	Wertebildung	Räumliche Orientierung	Rollenkarte
Klima	Zeithorizonte	Zukunftsprinzip	Methoden	Wertequadrat
Informationssektor	Maßstabsebenen	Kritisches Denken	Beurteilen/Bewerten	5-Minuten-Vortrag
Energie	Nachhaltigkeitsviereck	Wissenschaftsorientierung	Kommunikation	Versuchsprotokoll
Raumnutzungskonflikte	Mensch-Raum-Beziehung	Lebensweltprinzip	Handlung	Lernplakat
Hochwasser	Interessen	Mündigkeit		Foreneintrag
Welthandel	Arbeit, Produktion, Konsum	Inklusion		Pro-Kontra-Liste
Naturgefahren		Konfliktorientierung		Erklärvideo
Landwirtschaft		...		Argumentationen
...				...

ZIELE UND DIDAKTISCHE LEITLINIEN DES FACHES WELTKUNDE

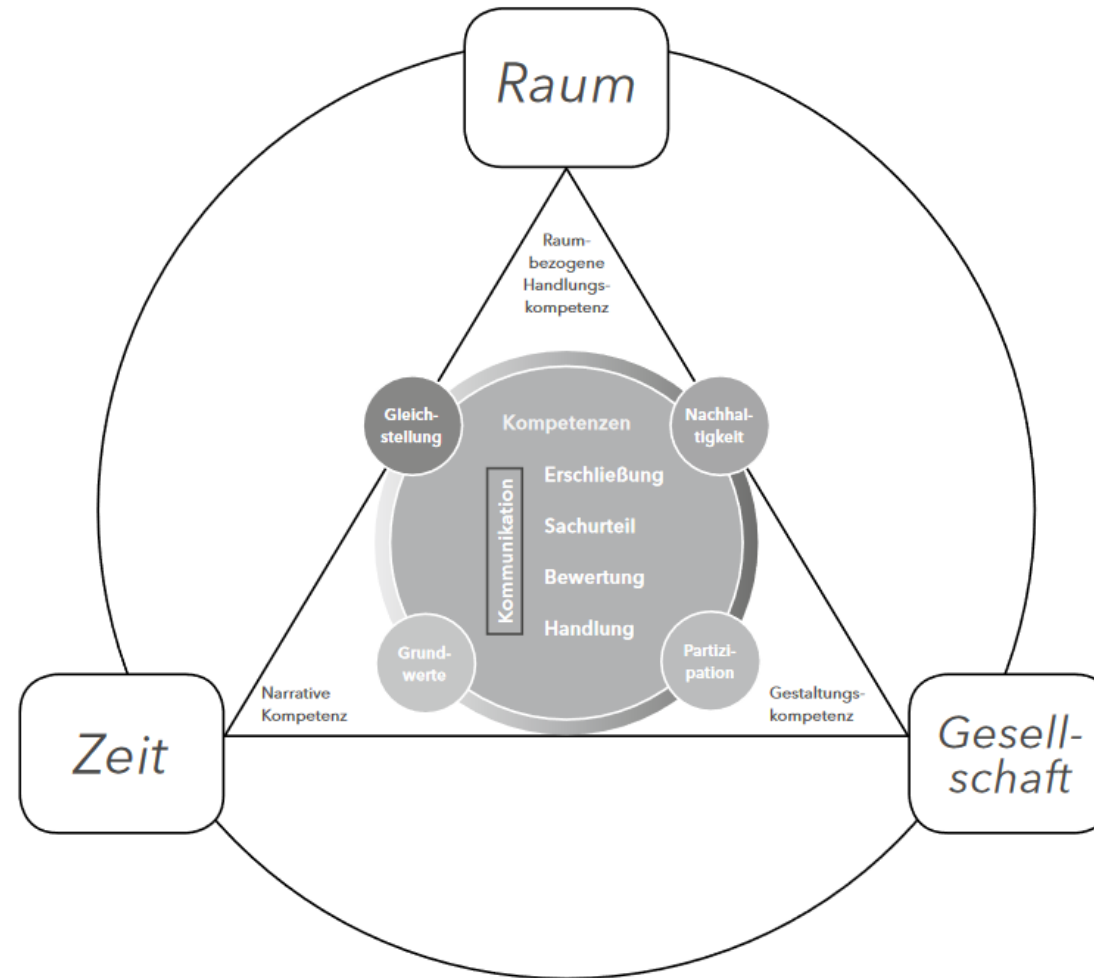


ZIELE UND DIDAKTISCHE LEITLINIEN DES FACHES WELTKUNDE

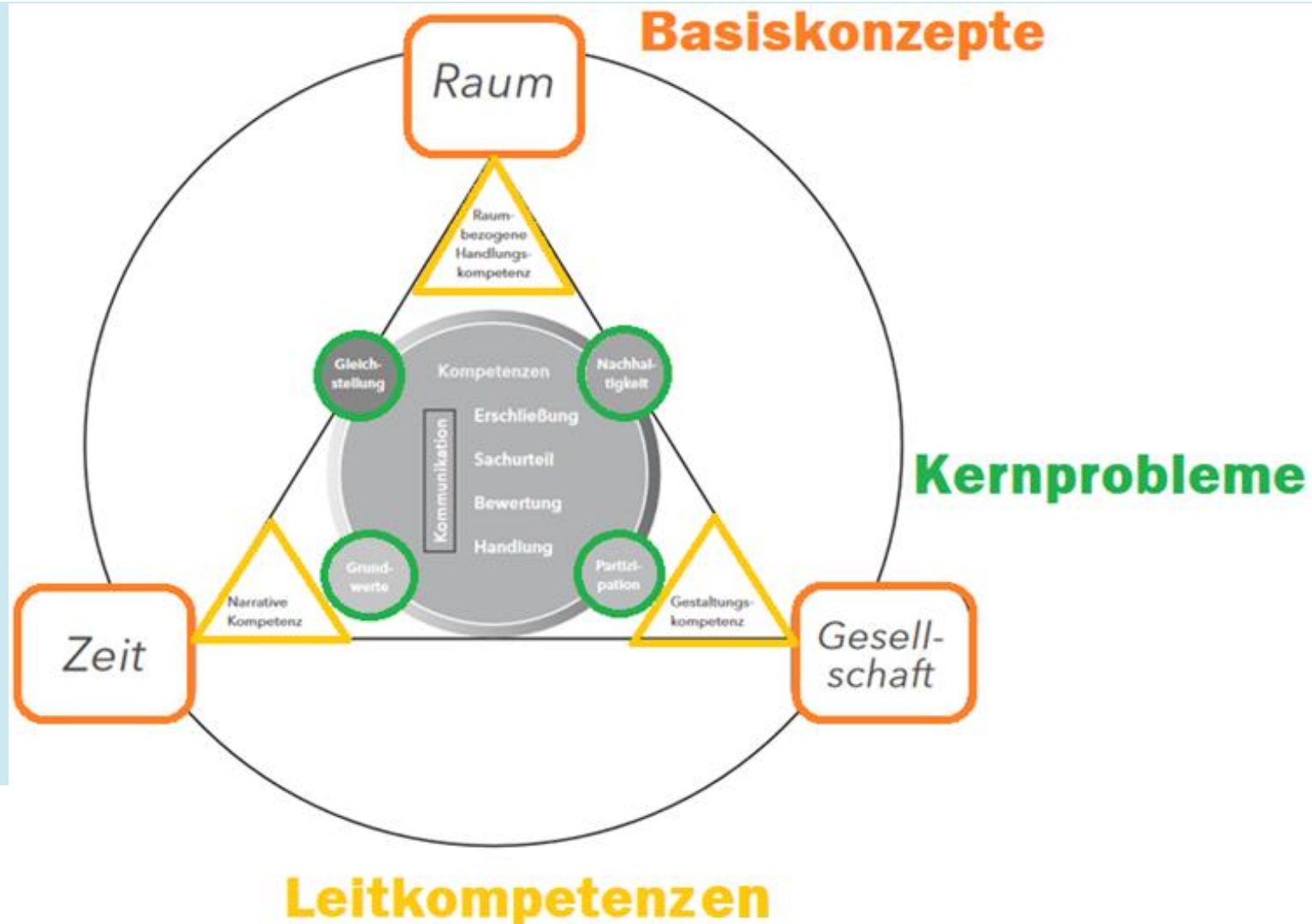
- knüpft an Heimat-, Welt- und Sachunterricht an
- beinhaltet die Solitärfächer Geographie, Geschichte und Inhalte aus WiPo
- „...der Mehrwert des Faches liegt in der *Vernetzung* verschiedener Fachdisziplinen.“
- „...*mehrperspektivischer Blick* auf gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme sowie deren Wechselwirkungen...“
- „Das übergeordnete Ziel des Faches Weltkunde ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu *bewusstem und verantwortlichen Handeln* in der Gesellschaft. Ausgangspunkt ist dabei die *Lebenswelt* der Schülerinnen und Schüler.“

(vgl. Fachanforderungen Weltkunde S. 12f.)

ZIELE UND DIDAKTISCHE LEITLINIEN DES FACHES WELTKUNDE



ZIELE UND DIDAKTISCHE LEITLINIEN DES FACHES WELTKUNDE



THEMEN ZUM KERNPROBLEM „NACHHALTIGKEIT“

- **5/6**
 - Landwirtschaft – vom Hunger zur Überflussgesellschaft?
 - Europa – ein Kontinent wächst zusammen?
 - Kinderwelten – eine Welt für Kinder?
 - Deutschland: Wie gestaltet sich der Strukturwandel?
- **7/8**
 - Afrika – Krisenherd oder unterschätzter Kontinent?
 - Die Stadt – ein Ort der unbegrenzten Möglichkeiten?
 - Fortschritt – Wohlstand für alle?
 - Entdeckt, erobert, ausgebeutet – bis heute?
- **9**
 - Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen? Klimawandel und Energiezeitalter
 - Von der Spaltung zur Integration?
 - Die Erde – ein unruhiger Planet in Gefahr?
- **10**
 - Europa im Spiegel der Globalisierung
 - Eine Welt – ungleiche Welt

ZIELE UND DIDAKTISCHE LEITLINIEN DES FACHES WELTKUNDE

Kompetenzbereiche in den Fachanforderungen Weltkunde	Kompetenzbereiche der Fachanforderungen der Solitärfächer		
	Geographie	Geschichte	Wirtschaft/Politik
Erschließungskompetenz	Erkenntnisgewinnung Methodenkompetenz	Wahrnehmungs- kompetenz Erschließungskompetenz	Erschließungskompetenz
Sachurteilskompetenz	Fachwissen Räumliche Orientierung	Sachurteilskompetenz	Sachkompetenz
Bewertungskompetenz	Beurteilung Bewertung	Orientierungskompetenz	Urteilskompetenz
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz	als Teil der Orientierungs- kompetenz ausgewiesen	Problemlösungs- kompetenz
Kommunikationskompetenz	Kommunikations- kompetenz	Teil aller anderen Kompetenzen	Teil der Sach- und Urteilskompetenz

VIER EBENEN DES HANDELNS

1

Informations- handeln

Mithilfe vom Informationshandeln können wir ein Thema oder ein Problem bekannter machen. Die Aufklärung der Bevölkerung ist für ein gemeinschaftlich verantwortungsvolles Handeln ganz wesentlich.

Beispiele:

- # Verfassen eines Posts auf Social-Media-Kanälen
- # Erstellen eines Podcasts
- # Erstellen eines Informationsfilms (wie es viele Influencerinnen und Influencer vormachen)
- # Verfassen eines Beitrags für die Schulhomepage
- # Erstellen und Verteilen von Flyern
- # Informieren von Mitmenschen (Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern, Öffentlichkeit)
- # Informieren von Entscheidungsträgern

2

Alltags- handeln

Um mit gutem Beispiel voranzugehen und andere zu inspirieren, spielt das Alltagshandeln eine wichtige Rolle. Lohnende Erfahrungen und Erkenntnisse, die wir dabei sammeln, können wir weitergeben oder eröffnen uns neue Ideen bzw. Möglichkeiten zum Handeln.

Wichtig: Jedes Handeln hat Auswirkungen. Wir leben in einer sogenannten nichtlinearen Welt, d. h., die Veränderung eines Mosaiksteins wirkt sich auf viele andere Mosaiksteine aus. Eines der bekanntesten Beispiele ist sicherlich Greta Thunberg, die sich mit einem Pappschild jeden Freitag vor das schwedische Parlament gestellt hat und dadurch eine weltweite Bewegung ausgelöst hat.

Beispiele:

- # sparsamer Umgang mit Ressourcen
- # Nutzung von Sharing Systemen
- # Kauf von regionalen Lebensmittelprodukten
- # Kauf von nachhaltig produzierten Produkten
- # bewusster Verzicht auf Konsum
- # bewusste Nutzung des Fahrrads oder des ÖPNV
- # bewusster Verzicht auf Flugreisen und Kreuzfahrten

3

Partizipations- handeln

Wir leben in einer sehr komplexen Welt mit komplexen Herausforderungen. Um möglichst viel bewegen zu können, ist es sinnvoll, sich mit anderen Menschen zusammenzuschließen oder Entscheidungsträger zu kontaktieren bzw. mit-einzubeziehen. Mit einem solchen Partizipationshandeln können wir eine größere Reichweite und somit auch größere Veränderungen erzielen.

Beispiele:

- # konstruktive Mitarbeit an aktuellen Projekten
- # aktive Beteiligung bei einer NGO
- # aktive Teilnahme an politischen Sitzungen (z. B. Gemeinde, Stadtrat)
- # aktive Teilnahme an Forschungsprojekten
- # konstruktive Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen

4

Jugend- engagement

Spätestens seit Fridays for Future ist uns bewusst geworden, was für eine Kraft und was für eine Wirkung das Handeln von jungen Menschen haben kann. Jugendengagement ist für eine Gesellschaft sehr bedeutend, da Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger meist älter sind. Generell ist natürlich das Engagement aller Altersschichten wünschenswert.

Beispiele:

- # Planung und Durchführung einer Veranstaltung (z. B. Vortrag, Demonstration)
- # Gründung eines nachhaltigen Unternehmens (Social Entrepreneurship)
- # Gründung einer Initiative, eines Vereins, einer Organisation oder einer Partei mit einem nachhaltigen Ziel
- # Zusammenschluss auf Social-Media-Kanälen, um nachhaltige Informationen zu verbreiten oder für nachhaltige Aktionen aufzurufen

Quelle: #Wirhandeln

GESICHTER DES HANDELNS

 Jeremias Thiel 5.44 Ich will die Stimme für die Ungelährten sein – und zeigen, wie erschreckend normal Armut herzustande ist. Denn Armut vererbt sich.	 Daniel Brühl 5.48 Es ist wichtig, dass wir alle Verantwortung für eine Welt ohne Hunger übernehmen. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen und unterstütze daher als Botschafter das World Food Programme.	 Martin Aufmuth 5.52 Unser Ziel ist der Aufbau einer ausgeglichteren Grundversorgung. Dazu gehört die Ausbildung von Kochkräften und auch, dass die Menschen jederzeit günstig eine neue Brille kaufen können, wenn ihre alte kaputt gegangen ist.
 Samia Suluhu Hassan 5.56 Zu meinen ersten Amtshandlungen gehörten die sofortige Besetzung von 6000 offenen Stellen für Lehrerinnen und Lehrer und die Rückkehr schwangerer Mädchen in die Schule.	 Ivy Barley 5.60 Als Programmiererin und Sozialunternehmerin aus Ghana bin ich überzeugt: Die Zukunft der Tech-Branche ist weiblich und afrikanisch. Wir geben hier in Ghana IT-Kurse für Frauen und vermitteln sie in Projekte und Jobs.	 Ali Al-Hakim 5.64 Bis Ende 2022 wollen wir mit unseren Wasserklinken von Boréal Light eine halbe Million Menschen in Afrika und Asien mit Trinkwasser versorgen.
 Sanjit Bunker Roy 5.68 Hört auf die Menschen vor Ort – sie haben oft die Lösungen, die es braucht. Im Barefoot College lernen Frauen, nachhaltigen Strom mit Solarmodulen zu erzeugen und Lampen, Küchler, Parabolspiegel und Solarmodule zusammenzubauen.	 Anna Maria Damm 5.72 #MadeInKenya2019 Ich denke jetzt darüber nach, woher mein T-Shirt kommt und wer mein T-Shirt gemacht hat. Darüber habe ich früher nicht nachgedacht.	 Elon Musk 5.76 Es muss Gründe geben, die dich morgens aufstehen lassen und die Lust am Leben geben. Warum willst du leben? Woher der Punkt? Was inspiriert dich? Was liebst du an der Zukunft?

#GesichterDesHandelns

 Miriam Schwartz 5.80 Wir begeistern Menschen für freiwilliges Engagement. Und zwar so, dass es zu ihrem Leben passt. Beim freiwillig e.V. bucht daher unser Motto: 1 Team. 1 Tag. 1 Ziel.	 Kate Raworth 5.84 Heute ist der Startschuss für Amsterdam als weltweit erste Doughnut-City. Hier wird das globale Konzept des Doughnut-Modells zum grundlegenden Werkzeug für ein ganz neues Handeln in der Stadt.	 Laure Berment 5.88 Gemeinsam mit unserer Too Good To Go-Community bestehend aus mehr als 5,5 Millionen Menschen haben wir seit unserer Gründung im Jahr 2018 schon mehr als 8,5 Millionen Mahlzeiten gerettet und damit mehr als 21.250 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart.
 Luisa Neubauer 5.92 Die Klimakrise betrifft die Kinder am allermeisten. Es sind die Kinder, die in den letzten Jahren den größten Unterschied gemacht haben und den Erwachsenen gesagt haben: «So geht es nicht weiter! Das ist wahnsinnig inspirierend.	 Boris Herrmann 5.96 Ich hatte schon immer Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen. Die Planung des Labors für die Weltumsegelung bei der Wende Götter 2020/21 startete bereits 2018. Dann folgte das Erstellen des Schulmaterials für unsere Homepage.	 Felix Finkbeiner 5.100 Wir pflanzen Bäume, weil sie die einzigen natürlichen Maschinen sind, die wir haben, die unser ausgestoßenes CO₂ wieder aufnehmen können.
 Anne Wizorek 5.104 Ein Thema, das mich aktuell natürlich besonders beschäftigt, ist das Thema Gewalt im Netz. No-Hate-Speech ist die wichtigste Schranke. Hätte ich einen Wunsch frei, dann wäre der ganze Hass weg.	 Gina Lückenkemper 5.108 Meine Partnerschaft für Andellia hat nicht nur für mich und das Kind, sondern für die gesamte Gemeinde eine große Bedeutung.	 Chris Martin 5.112 Wie macht man diese 17 Ziele berühmt? Indem man sie so glamourös wie möglich macht, mit sehr prominenten Menschen – mit Global Citizen!



www.youtube.com/watch?v=RpqVmvMCmp0



Terminabsprachen

- Wo findet das nächste Modul statt?
- Unterrichtsbesuche?



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Internationale Verpflichtungen mit Relevanz für BNE

- 1987** **'Our Common Future'** (Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, auch bekannt als Brundtland-Bericht) definiert nachhaltige Entwicklung als „Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart erfüllt, ohne zukünftigen Generationen die Grundlage zur Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse zu nehmen.“
- 1992** **Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen** (Rio-Gipfel, Umweltgipfel)
Kapitel 36 der Agenda 21 verstärkt die internationale Diskussion über die kritische Rolle von Bildung, Ausbildung und öffentlichem Bewusstsein auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung.
- 2002** **Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung** (Johannesburg-Gipfel, Rio+10)
Ein Vorschlag für die UN-Dekade **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“** wird in den Umsetzungsplan von Johannesburg aufgenommen. Die UN-Vollversammlung verabschiedet in ihrer 57. Sitzung im Dezember 2002 eine Resolution über den Beginn der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Januar 2005.
- 2012** **Konferenz der Vereinten Nationen zu nachhaltiger Entwicklung** (Rio+20-Gipfel)
Die internationale Staatengemeinschaft beschließt, „Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern und die nachhaltige Entwicklung auch über die UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ hinaus aktiver in die Bildung zu integrieren“ (Paragraph 233 des Abschlussdokuments „The Future We Want“).
- 2013** **Weltaktionsprogramm BNE**
von der UNESCO-Generalversammlung als Folgeprogramm der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ befürwortet.
- 2014** BNE wird im Rahmen des Global Education For All Meeting (GEM) als Zielsetzung ins **Muscat Agreement** und in den Entwurf der nachhaltigen Entwicklungsziele (**Sustainable Development Goals, SDG**) der Open Working Group (OWG) aufgenommen.
- 2014** **Die UNESCO-Weltkonferenz BNE**
gibt den Startschuss zum Weltaktionsprogramm BNE.
- 2015** **Das Weltbildungsforum** (Incheon, Republik Korea) soll die Ergebnisse der UNESCO-Weltkonferenz 2014 berücksichtigen.

Quelle: UNESCO

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *national* -

- seit 1994 im Grundgesetz (Art. 20a) als Staatsziel verankert
- „Mit BNE wird eine Vision von Bildung und Erziehung formuliert, die allen Menschen helfen soll, die Welt, in der sie leben, **besser zu verstehen** und im Sinne der Nachhaltigkeit zu **verändern**. Dies gilt speziell für das Verständnis der **Komplexität des Zusammenhangs** zwischen Globalisierung, wirtschaftlicher Entwicklung, Konsum, Umweltbelastungen, Bevölkerungsentwicklung, Gesundheit und sozialen Verhältnissen.“

(UNESCO & KMK 2007)

- „BNE soll **im gesamten deutschen Bildungssystem** von der Kita, über Schule, Ausbildung und Studium bis zur Weiterbildung verankert werden.“

(Nationaler Aktionsplan für BNE 2017)

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *national* -

Schlüsselkompetenzen	
Kompetenz zum kritischen Denken	Die Fähigkeiten, • Normen, Praktiken und Meinungen zu hinterfragen, • die eigenen Werte, Wahrnehmungen und Handlungen zu reflektieren und • sich im Nachhaltigkeitsdiskurs zu positionieren
Kompetenz zum vernetzten Denken	Die Fähigkeiten, • Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen, • komplexe Systeme zu analysieren, • zu überlegen, wie Systeme in verschiedenen Domänen und verschiedenen Skalen eingebettet sind und • mit Ungewissheiten umzugehen
Kompetenz zum vorausschauenden Denken	Die Fähigkeiten, • multiple (mögliche, wahrscheinliche und wünschenswerte) Zukünfte zu verstehen und zu bewerten, • eine eigene Zukunftsvision zu entwickeln, eigene Visionen für die Zukunft zu entwickeln, • das Vorsorgeprinzip anzuwenden, • die Konsequenzen von Handlungen zu beurteilen und • mit Risiken und Veränderungen umzugehen
Normative Kompetenz	Die Fähigkeiten, • die Normen und Werte zu verstehen und zu reflektieren, die den eigenen Handlungen zugrunde liegen und • Nachhaltigkeitswerte, -prinzipien und -ziele im Kontext von Interessens- und Zielkonflikten und Trade-Offs, unsicheren Kenntnissen und Widersprüchen zu verhandeln

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *national* -

Kompetenz zur integrierten Problemlösung	Die übergreifende Fähigkeit, • unterschiedliche Problemlösungsrahmen für komplexe Nachhaltigkeitsprobleme anzuwenden und passfähige, inklusive und gerechte Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, die eine nachhaltige Entwicklung fördern und die oben genannten Kompetenzen integrieren
Strategische Kompetenz	Die Fähigkeit, • zur kollektiven Entwicklung und Umsetzung innovativer Maßnahmen, die Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und darüber hinaus voranbringen
Kooperationskompetenz	Die Fähigkeiten, • von anderen zu lernen, • die Bedürfnisse, Perspektiven und Handlungen anderer zu verstehen und zu respektieren (Empathie), • andere zu verstehen, eine Beziehung zu ihnen aufzubauen und für sie empfindsam zu sein (empathische Führung) • mit Konflikten in einer Gruppe umzugehen und • eine kollaborative und partizipative Problemlösung zu ermöglichen.
Selbstkompetenz	Die Fähigkeiten, • über die eigene Rolle in der lokalen Gemeinschaft und (globalen) Gesellschaft nachzudenken • kontinuierlich seine Handlungen zu bewerten und sich weiter zu motivieren und • sich mit den eigenen Gefühlen und Wünschen auseinanderzusetzen.

Quelle: UNESCO (2017): Education for Sustainable Development Learning Objectives, Paris, S. 10

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *global* -

- „Bis 2030 sicherstellen, dass **alle Lernenden** die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und **nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung**, eine Kultur des **Friedens** und der **Gewaltlosigkeit**, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung **kultureller Vielfalt** und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“

(UNESCO 2014)

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *global* -

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN
(*Sustainable Development Goals*)



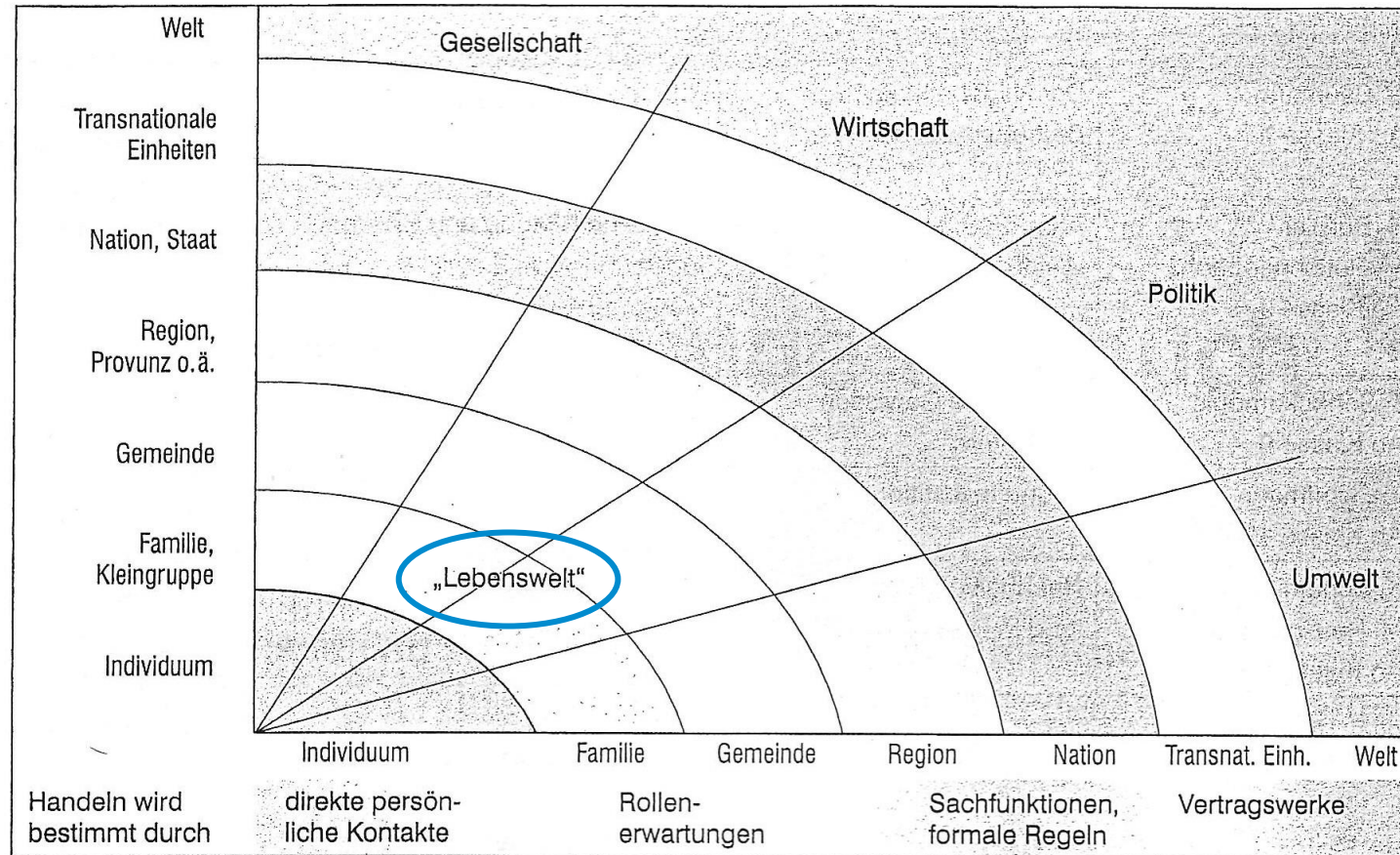
BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) – *eine Utopie?* -

<https://www.youtube.com/watch?v=XWBrIWjYHes>



<https://dashboards.sdgindex.org/map/goals/SDG13>

HANDLUNGSBEREICHE UND HANDLUNGSEBENEN



Quelle: auf der Grundlage von: Omnia-Verlag, <http://www.omnia-verlag.de/weltimwandel/php/start.php?id=3575&bc=-3575>



Bild des Jahres 2019: Müll sammelnde Kinder von den Philippinen



Bild des Jahres 2022: Zerstörte Bibliothek im Norden Äthiopiens



Bild des Jahres 2023: Kindheit im Nordwesten der Ukraine

ARBEITSAUFTRAG

- 15min** ■ Diskutiert zu zweit/dritt, welche SDGs man unter Berücksichtigung des Lebensweltbezugs, zu welchem Zeitpunkt in den Weltkundeunterricht einfließen lassen kann.

Berücksichtigt dabei die fachlichen Inhalte, das Alter der SuS und den sozialen Background.



AUFGABE FÜR DIE MITTAGSPAUSE

- Geht nach draußen und betrachtet eure Umwelt mit offenen und wertneutralen Augen. Wählen einen Gegenstand aus, der eure Aufmerksamkeit erregt und bringen ihn mit ins Modul.
- Lasst uns an eurem Gegenstand teilhaben.



ENERGIZER

- Geht nach draußen und betrachtet eure Umwelt mit offenen und wertneutralen Augen. Wählen einen Gegenstand aus, der eure Aufmerksamkeit erregt und bringen ihn mit ins Modul.
- Lasst uns an eurem Gegenstand teilhaben.
- Wie könnte dieser zum Thema Nachhaltigkeit passen?

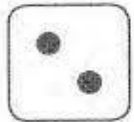
AUFGABE FÜR DEN NACHMITTAG

1. Lasst euch von *17ziele.de* inspirieren und findet für jede Ebene der Handlung mindestens zwei Handlungsmöglichkeiten, die an die Lebenswelt Ihrer SuS anknüpfen.
2. Lest den Artikel von *German Watch* zum ökologischen Handabdruck.
Zeichnet auf ein DIN A4-Papier den Umriss eurer Hand und findet für jeden Finger einen Vorsatz/ eine Idee, um euren ökologischen Handabdruck bis zum nächsten Modul zu vergrößern.
3. Betrachtet die „Checkliste Nachhaltige Schule“ und wählt je zwei Punkte aus, in denen eure Schule schon gut arbeitet und zwei Punkte, wo sie noch Entwicklungspotenzial hat.
4. Sucht eine provokante These / eine Karikatur / ein provokantes Bild mit der ihr einen diskursiven Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit gestalten würdet.

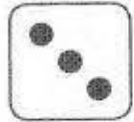
FEEDBACK



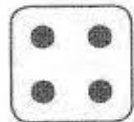
Das fiel mir heute leicht...



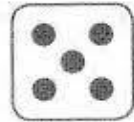
Das fiel mir heute schwer...



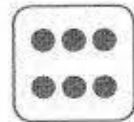
Besonders schön fand ich...



An Simon möchte ich unbedingt noch loswerden...



Das nehme ich mit...



Das wünsche ich mir...

VIELEN DANK FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT



Wir sehen uns wieder am **11.02.2026** um **8:30 Uhr** in **???**
zum Thema

Methoden für den schüleraktivierenden Geographieunterricht

Bei Fragen und Problemen, wendet euch gerne an mich
simon.meinert@iqsh.de